

Fünffarbdruck im Buchsatz

Ventura 8 bietet leider nicht die Möglichkeit (wie beispielsweise XPress) Strich-Scans einzufärben. Bei diesem Buch bestand jedoch die Anforderung, mit einer fünften Farbe zu drucken. Die fünfte Farbe wurde für die Kopfzeile, die alphabetischen Aufzählungen und die gezeichneten Initialbuchstaben eingesetzt. Alles außer den Strich-Scans der Initialbuchstaben wurde in Ventura durch eine Pantone-Farbe definiert. Die Strich-Scans wurden in Corel Draw importiert, dort mit der gleichen Pantone-Farbe eingefärbt und dann als OLE-Objekt in einen Ventura-Rahmen platziert. Ventura erkannte die fünfte Farbe der Strich-Scans und belichtete korrekt alle fünf Farben. Das Zusammenspiel von Draw und Ventura, aber auch mit anderen Grafikformaten funktioniert sehr gut. So konnte Ventura z. B. das PhotoShop-Format von Adobe lesen und die darin enthaltenen Kanäle oder Ebenen nutzen. Weiter ist an diesem Beispiel das korrekte Beschneiden von Bildern zu sehen, die über eine Doppelseite platziert werden.

Mit freundlicher Genehmigung:
Arena Verlag GmbH
Rottendorfer Str. 16
97074 Würzburg

von Berrima« in Australien. Dort wurde 1842 eine Gastwirtsfrau gehängt, weil sie einen ihrer Gäste erst ermordet und dann ausgeraubt hatte. Nach der Hinrichtung wurde ihr Kopf zu wissenschaftlichen Zwecken abgetrennt. Wie dutzende Zeugen gesehen haben wollen, spukt sie seitdem als kopfloses Gespenst vor dem Gefängnis herum, in dem die Hinrichtung stattfand.

Der »Galley Beggar« ist ein Geist in England. Er ist klapperdürr, fast ein Skelett. Es ist ihm ein besonderer Spaß, den Menschen einen panischen Schrecken einzujagen. Dann nimmt er seinen Kopf unter den Arm und kreischt vor Vergnügen.

»Herne der Jäger« treibt im Windsor Park in England sein Unwesen. Herne war im 15. Jahrhundert dort Förster, ehe er sich an einem Baum erhängte. In diesen Baum schlug ein Blitz ein und der Geist des Jägers wurde befreit. Seitdem reitet er im Forst umher, gekleidet in die Haut eines Hirsches, auf dem Kopf eine Kappe mit Geweih. Blaues Phosphorlicht umgibt dieses Gespenst.

Im Tower von London spukt der Geist von Anna Boleyn (1504–1536), der zweiten Frau von Heinrich VIII. Sie wird manchmal als schemenhafte, erleuchtete Gestalt gesehen. Zuweilen erscheint sie ohne Kopf, denn sie wurde enthauptet.



Geisterhaus Ein Geisterhaus ist ein unheimlicher und verrufener Ort. Niemand möchte in so einem Gebäude, das ein Tummelplatz der Gespenster ist, leben. Deshalb steht es meistens leer und verfällt langsam.

Wenn ein Geisterhaus dennoch bewohnt wird, braucht man als

Mieter starke Nerven. Nachts poltert, pocht und sägt es im Gebälk, Türen klappen auf und zu und manchmal bricht plötzlich ein Lärm los, als ob alle Möbel im Haus durcheinander geworfen würden. Eine natürliche Ursache all diesen Radaus ist nicht auszumachen. Und im Licht des nächsten Morgens scheint alles wieder in Ordnung zu sein.

Man kann froh sein, wenn man eine Nacht im Geisterhaus ohne Schaden an Leib und Seele übersteht. Der Grund für die nächtliche Spukerei ist meistens in der Vergangenheit zu suchen. Häufig wurde vor langer Zeit ein düsteres Verbrechen begangen oder es geschah irgendein schreckliches Unrecht. Deshalb spukt es in manchen Geisterhäusern nur in bestimmten Räumen.

Manchmal findet man bei Nachforschungen in Geisterhäusern hinter doppelten Wänden oder in Kellern eingemauerte Skelette. Werden diese sterblichen Überreste auf dem Friedhof beigesetzt, hat der Spuk ein Ende.

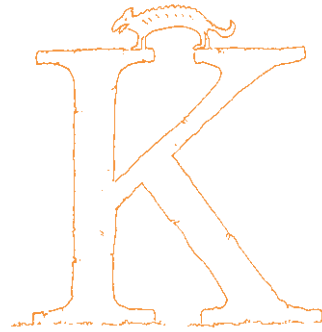
Ein Tipp für Geisterfreunde: Die weltweit meisten Geisterhäuser



Erst im Laufe der Handlung wird deutlich, dass Jekyll und Hyde nicht zwei verschiedene Menschen sind. Sie sind vielmehr die zwei Seiten einer Persönlichkeit. Dr. Jekyll verwandelt sich durch Einnahme eines Pulvers in Mr. Hyde. Edward Hyde ist die dunkle, unterdrückte Hälfte des guten Dr. Jekyll. Doch der Arzt verliert bei seinen häufigen Verwandlungen langsam die Kontrolle. Als der Bösewicht allmählich die Oberhand über den Charakter des Arztes gewinnt, setzt Dr. Jekyll seinem Leben ein Ende.

Die Geschichte von Jekyll und Hyde ist ein Sinnbild dafür, dass der Mensch eine Doppelnatur ist. Jeder hat eine gute und eine böse

Seite und manchmal ist die böse nur unter einer dünnen Schicht von Wohlerzogenheit und Anpassung verborgen.



King Kong Der Riesenaffe King Kong ist eine Erfindung Hollywoods, der amerikanischen Filmfabrik. 1933 wurde dort der Streifen »King Kong und die weiße Frau« gedreht.



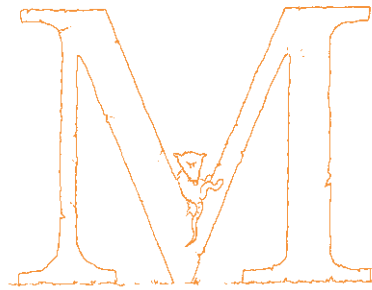
Dafür gibt es auch einen Grund: In uralten Märgen wird der Lindwurm als ein ziemlich übler, Feuer spuckender, Jungfrauen fressender Geselle beschrieben. Meistens muss erst ein tapferer Prinz erscheinen, um dem garstigen Treiben des Drachen mit Lanze und Schwert ein Ende zu bereiten.



Lorelei Lorelei heißt die schöne →Nixe, die am Rhein bei St. Goarshausen wohnt. Durch ihren lieblichen Gesang und ihr entzückendes Aussehen werden vorbeifahrende Rheinschiffer so sehr

verwirrt, dass sie die Orientierung verlieren und ihre Schiffe gegen die Uferfelsen fahren.

Der 133 Meter hohe Loreleifelsen ist eine beliebte Touristenattraktion. Dort hat man Lorelei (trotz ihrer schädlichen Wirkung auf den Schiffsverkehr) sogar ein Denkmal gesetzt. Bekannt wurde Lorelei durch ein Gedicht Heinrich Heines (1797–1856).



Mahr Andere Bezeichnung für das drückende Nachtgespenst, den →Alp. Das Wort Mahr steckt auch im französischen »cauchemar« (= Alptraum, Alpdruck) und im englischen »nightmare«.

Mary Celeste »Mary Celeste« ist der Name eines →Geisterschiffes, dessen rätselhafte Geschichte im 19. Jahrhundert für viel Gesprächsstoff sorgte.